



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

XV. Markgraf Johann ertheilt den Vettern Claus und Jaspar von der Gröben die Gesamt-Belehnung mit Besitzungen zu Golm, Bornstädt, Eicho und an mehreren andern Orten, am 4. Januar 1433.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

XIV. Markgraf Johann beleihet eine Bürgersfrau in Berlin mit Besizungen zu Potsdam, Herzfelde und Weissenfee, am 13. Dezember 1429.

Wir Johannis, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diefem briefe fur allermeniglich, das fur vns kommen ist vnser lieber getrewer henning Rike, purger zu Berlin, vnd vns fleissiglichen gebeten hat, Annen feiner elichen hawzfrawn diese hienachgeschriebene ierlich czinfe, renthe vnd guter, mit namen in die wasser zu postamp den Abelreiff, iczlich kahn ein pfunt pfeffer, czwen öle, zwier des iars herren vische vnd ein schog groschen auff die wasserherren doselbst zu postamp; in dem dorff herczfelde Sechstehalb schog groschen in der bete vnd den waghendinst doselbst vnd in dem dorff wittenfee zwu huben, zu leipgeding geruchen zu leihen: vnd wann wir nu des gnanten henninges fleissig bete angefehn haben, hirumb leihen wir der gnanten Annen, hennings elichen hawzfrawn, die obgeschriebene ierlich czinfe, renthe vnd guter zu einem rechten leipgeding, als leipgedings recht ist, was wir ir von rechtes wegen daran verleihen mugen, in crafft dieses briefs, also das die gnante Anna die obgeschriebene ierlich czinfe, renthe vnd guter nach des gnanten hennings tode ir lebtag, die weile sie lebet, jnnemen, nutzen, gniessen vnd gebrauchen sol, als leipgedings recht vnd gewonheit ist, vngehindert fur vns, vnfern erben, vnfern houbtleuten fur des gnanten hennings erben vnd allermeniglich on arg vnd ongeuerd; doch vns, vnfern erben vnd nachkommen an vnfern vnd sunst einen iczlichen an seinen gerechtigkeiten vnshedlichen: vnd geben ir des zu jnwyfarn vnfern lieben getrewen Benedictus Rathenown, der sie in die obgeschriebene guter, ierlich czinfe vnd rente zu postamp, willeke honow zu herczfelde vnd wittenfee weisen sullen. Zu urkund mit vnferm anhanghenden Insigel uerfigelt vnd Geben zu Spandaw, an sant lucien tag, Anno domini millesimo CCCC<sup>o</sup>. vicefimo nono.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 50.

XV. Markgraf Johann ertheilte den Vettern Claus und Jaspar von der Gröben die Gesamt-Besehung mit Besizungen zu Goltm, Bornstädt, Eicho und an mehreren andern Orten, am 4. Januar 1433.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diefsem Briefe fur allermeniglich, das fur vns kommen sein vnser lieben getrewen Claws vnd Jaspar von der groben, geuettern, vnd vns mit sampt Iren freunden gar fleissiglichen gebeten haben, sie mit diefsem hienachgeschriebenen gutern czusammen, mit namen In dem dorff Goltm sechs stücke geldes, den hoff mit sechs huben, czwey teil von dem ubersten, mit den geholzen vnd fischeryen, als do belegen sein, vnd auch doselbst ein schogk hunre vnd ein schogk geldes; Item czu Bornstete funff stücken geldes, czwelff scheffel habern, anderhalb schogk hunre vnd acht hunre, denn drittenteil von dem ubersten vnd denn halben dinst mit geholze, doselbst belegen; Item in der Eyke vier stücken geldes ein schogk vnd funff hunre, ein halb stücke geldes, dat halbe uberste vnd solich geholze, als do gelegen sein; Item czu Buck-

holcz Seiben schogk vnd von iczlicher huben funffczehn Rogge gharben, von dem schulczin ein lehn pferd vnd das gancze überste; Item czu Bisterstorff czwey vnd czweinczig stücke geldes vnd den hoff mit vier huben vnd wiesen, die darczu gehören, das halbe überste vnd das halbe kirchlehen. Solch der genanten von der groben samt irer freunde fleißig bete vnd auch Ir getrew dienste wir angesehen, erkant vnd sie mit solchen obgeschriben lehen gefampt haben vnd sammen sie auch domit In crafft diecz brieffs. Czu vrkund mit vnserm anhangenden Insigel uersigelt vnd geben czu Spandow, am Sontag vor der heiligen dreyer koning tag, Nach Cristi vnsern hern geburte vierzehnhundert Jar vnd darnach In den drey vnd dreyßigsten Jaren.

R. her Haffe von Bredow et examinavit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 54.

XVI. Markgraf Friedrich d. J. verpfändet Potsdam mit Neuendorf, der Hafenmühle und einem Hofe in Langerwisch an Meincke Rohr, am 27. Dezember 1438.

Wir Fridrich der Junge, von gottes gnaden Marggrave zu Brandenburg etc. Bekennen etc. vor unfern lieben Heren und Vater, vor vns etc., das wir dem erbarn unferm lieben getruwen Menecken Rore und seinen rechten Erben rechter redlicher schuld schuldig worden sein und gelden fullen 1700 gute Rinische gulden und 21 Reinische gulden, gut am golde und fwer genug am gewicht, und dorvor haben wir Im eingesätzt und eingegeben, Setzen und geben Im ein In Crafft dieses brives, unser Slos, Stetlein und Ampt Postamp mit allen Renten, zinsen, gulden, nutzungen, molen, zollen, Auch das dorff Nuwendorff, dartzu die Hackemole gantz und einen Hoff mit allem rechte Im dorff langerwisch mit den obersten und nydersten und mit allen und iglichen zugehorungen, gantz und gar nichts usgenommen, denne allein usgenommen die Jaget und Wildbane uff der Heide und gehultzen zu postamp, die wir vor vns behalten wollen, das alles also der genante Meynecke und sein Erben Innen haben, nutzen, nyessen und sich das zu irem fromen gebrauchen mogen von uns und allermeniglich ungehindert on geverde, doch fullen die selben meinecke und seine erben unfer Borger und Armlute zu Postamp und in demselben Ambt dorffselbst mit keinerley Nuwigkeit besweren lassen, anders danne vor alder herkomen ist, on alles argk. Auch fullen das obengeschriben slos und Stetlin Postamp unns, unnfern erben und nachkomen offen Slos sein zu allen unnfern notten, krigen und gescheften gein allermeniglich, Nyemand usgenommen, doch dem genanten Meynecken und seinen Erben an irem gelde und zinsen unshedelich on geverde. Wurde auch der genante Meynecke und sein erben des Slosses und stat von vnsern kriges wegen entwert oder usgebrant, das alles sie doch getruwelich bewaren fullen als ir eigen guter, So soll In das an irem gelde und an allen renten vnd zinsen keinen schaden brengen, Sundern sulcher schade sol uns geschehen sein on geverde. Der genante Meynecken und seine erben fullen auch mit dem obengeschriben slos und der stat postamp unnfern friden und unfriden liden und halden wider allermeniglich, nymands aufgenommen, und wir fullen sie auch getruwlich dormit schutzen, schirmen und verteidingen, als ander unnfere Mannen, Amblute und Diener, und fullen auch irer dormit zu recht mechtig sein, on argk und on alles geverde: und wenne wir